

# Sieben Standorte in 80 Jahren

## Geschichte der Reckenfelder Post – Teil III

**Reckenfeld** • Die Grevener Zeitung beendet heute mit dem dritten Teil ihre Serie zur Geschichte der Reckenfelder Post. 1950 erhielt Reckenfeld im Haus Kocker (Grotthoff) an der Grevener Straße eine Ortsvermittlungsstelle Wählersaal (OVStW). Dadurch

wurde das technische Kuriosum der Zweiteilung einer Ortschaft durch die bislang bestehenden Netzanschlüsse in Grevener und Emsdettener besichtigt. Die Neuordnung war besonders dem Einsatz von Bürgermeister Caspar Scharpenberg zu verdanken. 1952 wurde Reckenfeld postalisch Grevener zugeteilt. 1960 wurde die Ortsvermittlungsstelle zum Kirchplatz Nr. 2 verlegt. Inzwischen war die Teilnehmerzahl von 40 auf 180 angestiegen und 1963 wurde eine Paketzustellung eingerichtet. Heinrich Wildermann ging am 31.3.1966 in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Karl-Heinz Sandbaumhüter bestimmt.

Ein weiterer Meilenstein war der Neubau. Die Ausschachtung und Grundsteinlegung fanden am 17. April 1966 statt, die Rohbauerstellung wurde durch die Firma

Wedi ausgeführt, Architekt war Werner Röber aus Reckenfeld. Eine Telefazelle für Aufnahme und Durchsprache von Telegrammen wurde eingerichtet. Das war die erste Zelle im Postamtsbereich Grevener. Am 16. Januar 1967 konnte der Vermieter – Heinrich Wildermann – dem Postamt Grevener die Fertigstellung der Diensträume und der Dienstwohnung melden. Der Betrieb wurde am 5. Februar 1967 aufgenommen.

### Zusteller

Nach dem Weggang von Karl-Heinz Sandbaumhüter wurde 1971 Hermann Uenning neuer Betriebsleiter (bis 1994). Es gab drei Briefzustellbezirke. Die Zusteller (Briefträger): Karl Weiß (1947-1978), Georg Tecklenborg (1947-ca. 1979), Ottomar Nitzsche (2. Januar 1963 - 5. Februar 1991). Inge Nitzsche war



**Karl-Heinz Sandbaumhüter war von 1966 bis 1971 Leiter der Post.** GZ-Foto Sandbaumhüter

rund zehn Jahre als Aushilfe tätig. Es folgten Horst Knieps, verschiedene Vertreter aus Grevener-Stadt ab 1990, Kirstin Sebastian bis 1993, danach Horst Schmitt.

Seit dem 14. Februar 1981 ist Reckenfeld von Grevener aus nicht mehr über die Kurzwahlnummer „8“, sondern

über die Vorwahlnummer 02575 zu erreichen. 1996 wurde die Deutsche Bundespost in eine „Deutsche Post AG“ umgewandelt, der Postbereich sowie der Fernmeldebereich privatisiert. Die Post hatte ein neues Domizil erhalten: eine Postagentur mit gleichzeitiger Reinigungsannahme wurde am 29. Dezember 1998 an der Emsdettener Landstraße eröffnet. Das alte Postamt hatte am 27. Dezember 1998 ausgedient. Im Frühjahr 2005 siedelte diese Postagentur in die Ortsmitte und wurde ab dann von Heike Getta betrieben. Im Juni 2006 wurden die Postbankdienste eingestellt. Im September 2007 zog die Post zur Emsdettener Landstraße, wo sie auch heute ansässig ist: der 7. Standort in 80 Jahren.

• Karl-Heinz Sandbaumhüter/  
Manfred Rech

» [www.geschichte-reckenfeld.de](http://www.geschichte-reckenfeld.de)



**Briefträger Nitzsche.** GZ-Foto Sandbaumhüter

**Ottomar**